

streut, ist reichlich aufgegangen. Heute sehen in allen Gauen der Schweiz kantonale Sektionen in Bezug auf den Naturschutz nach dem Rechten, und wenn auch diese noch vielfach gegen Egoismus und Gedankenlosigkeit zu kämpfen haben, so ist in der guten Sache doch ein entschiedener Fortschritt zu verzeichnen, dies beweisen unter anderem auch die Pflanzenschutzverordnungen, welche die meisten Kantone erlassen haben, vor allem aber die zwanzigtausend überschreitende Mitgliederzahl des Schweizerischen Naturschutzbundes.

Selbstverständlich wurde Fischer in die zentrale schweizerische Naturschutzkommission gewählt, welcher er heute noch angehört: der Schweizerische Naturschutzbund aber hat ihn in Anerkennung seiner vielen Verdienste zum Ehrenmitgliede ernannt.

---

## Dr. H. Fischer-Sigwart als Zoologe.

Von Dr. K. Bretscher, Zürich.

In der zoologischen Betätigung von Dr. H. Fischer-Sigwart ist die Vielseitigkeit ein hervortretender Charakterzug. Sein Interesse erstreckt sich auf das Gesamtgebiet dieser Wissenschaft nach deren verschiedenen Seiten. Er verfolgte die Welt der Wirbellosen mit gleichem Eifer wie die der höheren Tiere und pflegte die Systematik mit derselben Hingabe wie die Biologie. So war er nicht zufrieden, seinen Lieblingen und Forschungsobjekten den ihnen zukommenden wissenschaftlichen Namen ermittelt zu haben: durch liebevolle Vertiefung in ihre geheimsten Lebensäusserungen gab er diesen Namen einen reichen Inhalt. Um dieses Ziel zu erreichen, schreckte er vor keiner Mühe zurück. Der Entwicklungsgang und die Lebensgeschichte unserer einheimischen wie fremden Amphibien und Reptilien wurde in der freien Natur wie in einem durch lange Jahre unterhaltenen Terrarium grössten Ausmasses mit möglichster Sorgfalt verfolgt und festgestellt. Die Wartung und Pflege der Insassen einer solchen Einrichtung, ihre regelmässige, peinlich genaue Beobachtung, die Verarbeitung dieses reichen Materials stellen eine Unsumme von Arbeit dar, die nur zu leisten vermag, wer wie unser Jubilar eine so grosse Liebe zur Natur und einen so unverwüsthlichen Idealismus sein eigen

nennen kann. Darum ist denn auch das, was er uns von seinen Kenntnissen bietet, keine papierene Weisheit, sondern lebendige und anregende Wissenschaft.

Eine Reihe von Veröffentlichungen auf allgemein zoologischem Gebiete sind ein bleibendes Zeugnis der fruchtbaren Forschungstätigkeit von Dr. H. Fischer-Sigwart: davon sollen nur einige erwähnt werden. Ein grösseres Werk schildert 1889 das Tierleben in seinem Terrarium; eine umfangreiche Arbeit behandelt 1892 die Geschichte der Tierwelt der Schweiz, namentlich aber das Gebirge als Rückzugsgebiet der Tierwelt. Mehrere Arbeiten 1893 beziehen sich auf die europäische Sumpfschildkröte, wobei insbesondere auch deren Verbreitung in der Schweiz berücksichtigt und belegt wird; der europäischen Landschildkröte widmet er ebenfalls eine Publikation, 1912. Andere haben unsere Amphibien zum Gegenstand, 1897, 1909, und eine Zusammenstellung der durch Lungen atmenden Wirbeltiere des Kantons Aargau, 1911, ist wertvoll als Dokument aus der Gegenwart für alle Zukunft: mit ihrer Hilfe werden sich die im Laufe der Zeiten sich ereignenden Veränderungen in diesem Tierbestand immerdar feststellen lassen. Solcher Arbeiten haben wir immer noch viel zu wenige.

Je und je ist unser Jubilar auch darauf ausgegangen, die weitesten Kreise der Bevölkerung mit den sie umgebenden Lebewesen vertraut zu machen und die ihr inwohnende Liebe für sie zu wecken; schon diese rege Tätigkeit der Popularisierung in den Tagesblättern verschiedenster Art würde fast eine Lebensarbeit darstellen.

Als ihm 1896 durch die Universität Zürich die Ernennung zum Ehrendoktor als wohlverdiente Ehrung zuteil wurde, war ihm das nicht etwa ein Anlass, nun auf den Lorbeeren auszuruhen und die Hände in den Schoß zu legen. Vielmehr hat sie ihm neuen Ansporn zu weiterer Tätigkeit verliehen, und auch das steigende Alter vermochte seiner Schaffensfreudigkeit keinen Eintrag zu tun, wie die immer noch überraschend grosse Zahl und Bedeutung seiner Veröffentlichungen bekundet.

